

### Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 20.01.2015

#### Gründung neuer Privatschulen in Niedersachsen

Die *Welt* berichtet in dem Artikel „Voll integriert“ vom 8. Januar 2015 von Vereinen, die sich in verschiedenen deutschen Städten gebildet haben, um Privatschulen zu gründen. Als Beispiel wird u. a. das Wilhelmstadt-Gymnasium in Berlin-Spandau angeführt. Zahlreiche engagierte Migranten haben darüber hinaus Kitas gegründet oder organisieren Nachhilfe. „Die Klassen sollen kleiner sein als an staatlichen Schulen, die Förderung individueller, statt Religionsunterricht steht das Fach Ethik auf dem Stundenplan, unterrichtet wird in deutscher Sprache nach dem Lehrplan des Landes, Englisch erfolgt als Pflichtfremdsprache ab Klasse fünf, ab Klasse sieben wahlweise Französisch, Spanisch oder Türkisch.“

In dem Artikel wird ergänzend dazu berichtet, dass der Großteil der Organisation bestrebt ist, Gymnasien zu gründen und nicht etwa Gesamtschulen. Ein Sprecher einer Organisation erklärte dazu: „Man möchte eine Schule mit hohem Anspruch, die die Schüler auf ein Studium vorbereitet (...). Mit einem Gymnasium ist das eher möglich als mit einer anderen Schulform.“

Die Verfasserin des Artikels kommentiert: „Das Engagement der ehrgeizigen Migranten ist begrüßenswert, auch wenn es einigen staatlichen Stellen nicht passt, weil die neuen Schulen der staatlichen Konkurrenz das Wasser abgraben dürften.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Gibt es in Niedersachsen derzeit ähnliche Bestrebungen von Migrantenorganisationen oder Vereinen, selbst Schulen zu gründen, und, wenn ja, wo und welche Schulform?
2. Gibt es in Niedersachsen derzeit ähnliche Bestrebungen von Migrantenorganisationen oder Vereinen, selbst Kitas zu gründen, und, wenn ja, wo?
3. Existieren bereits Schulen oder Kitas in Niedersachsen, die von Migrantenorganisationen oder Vereinen betrieben werden (bitte nach Landkreisen, kreisfreien Städten sowie Institution auflisten)?
4. Wie bewertet die Landesregierung das in dem Artikel angesprochene Engagement, und sieht sie in den von Migranten gegründeten Privatschulen eine Konkurrenz zu den staatlichen Schulen?
5. Wie und in welcher Form will die Landesregierung Migrantenorganisationen und Vereine dabei unterstützen, Kitas und Schulen zu gründen, und hält sie es für möglich, das Schulgesetz dahin gehend zu ändern, die Gründung von Privatschulen zu erleichtern?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass die Migrantenorganisationen und Vereine bevorzugt Gymnasien gründen und keine Gesamtschulen?
7. Sieht die Landesregierung in diesem Engagement ein Instrument der Integration der Migranten in unsere Gesellschaft?

(Ausgegeben am 04.02.2015)